



R a t z e r Franz	Union Neuhofen	Kugel	14.61m 16.VI.57-Wien
R a t z e r Franz	Union Neuhofen	Kugel	15.15m 15.VI.57-Linz
R a t z e r Franz	Union Neuhofen	Kugel	15.21m 23.VI.57-Linz
<u>männl. Junioren</u>			
G r a s l Kurt	ATSV-Linz	Kugel	13.44m 9.VI.57-Linz
T h u n Heinrich	WAF	Hammer	53.10m 26.V.57-Wien
G u m p Klaus	UKJ-Wien	100m	10.8 26.V.57-Wien
G u m p Klaus	UKJ-Wien	200m	22.0 26.V.57-Wien

#### Zeitplanänderung bei den Österr. Jugendmeisterschaften

Aus organisatorischen Gründen musste der bekannt-gegebene Zeitpunkt für die Durchführung des Weitsprunges der männl. Jugend am 8.VII.1957 von 16 Uhr 10 auf 10 Uhr 35 vorm. verschoben werden. Allenfür diesen Bewerb genannten Jugendlichen ist durch ihren Verein diese Zeitplanänderung zuverlässig mitzuteilen.

#### Ausschreibung der Österr. Einzel- und Staffelmeisterschaften 1957

In der Beilage dieser Folge der Verbandsmitteilungen kommt die Ausschreibung der diesjährigen Österr. Einzel- und Staffelmeisterschaften der Allgemeinen Klasse, welche vom Freitag, den 2. August, bis Sonntag, den 4. August, in Leoben ausgetragen werden, zur Aussendung.

#### Richtigstellung des Textes der Jugendschutzbestimmungen

Zum Text der neuen Jugendschutzbestimmungen, die in der letzten Folge der Verbandsmitteilungen zur Aussendung gekommen sind, wird zur Klarstellung folgende Ergänzung bzw. Berichtigung mitgeteilt und ersucht, diese in dem Sonderdruck zu vermerken:

##### IV. Startbeschränkungen

1. Abs. Kein Jugendlicher darf an einem Wettkampftag an mehr als 3 Bewerben, davon 2 Läufe (einschl. Staffeln) teilnehmen, ausser Jugendkämpfe des ÖLV.
3. Abs. männl. Jugendliche dürfen an Wettkampftagen, an denen sie Laufstrecken von 1000m bis 3000m bestreiten, an keinem weiteren Bewerb teilnehmen.

#### Zur Startberechtigung des Athleten

Immer wieder ergeben sich durch den unberechtigten Start von Athleten Unstimmigkeiten, die teils in der Unkenntnis der geltenden Meldevorschriften ihre Ursache haben bzw. in einer unrichtigen Auslegung ihrer Zugehörigkeit zur einem Landesverband. Besonders im Rahmen der Bundesländervergleichskämpfe sind in dieser Richtung einige Verstöße festgestellt worden und mussten die Leistungen der betreffenden Athleten annulliert werden.

Nach Inkrafttreten des neuen österreichischen Staatsbürgerschaftsgesetzes hat der Begriff der bundesländerverschiedenen Heimatzuständigkeit aufgehört. Demnach ist ein Athlet, der ordnungsgemäss von einem Verein beim ÖLV gemeldet worden ist, nur für diesen Verein bzw. für den betreffenden Landesverband startberechtigt. Sein Geburtsort bzw. das betreffende Bundesland ist hierbei ohne Belang. Bei einer Ummeldung von einem Verein eines Bundeslandes zu einem Verein eines anderen Bundeslandes wechselt automatisch auch seine Startberechtigung mit folgender Einschränkung, dass er innerhalb eines Kalenderjahres nur in einer Landesauswahlmannschaft bzw. einer Gruppe von Landesmeisterschaften (Gelände-, 25km-, Marathon-, Einzel- und Staffel- bzw. Mehrkampfmeisterschaft) teilnehmen kann. Beispielsweise tritt ein bei einem Salzburger Verein gemeldeter Athlet bei der Österr. Geländemeisterschaft und dem Bundesländervergleichskampf für Salzburg an, übersiedelt im Sommer nach Innsbruck und tritt nach Einhaltung der vorgeschriebenen Karrenzfrist für einen Tiroler Verein bei den Einzel- und Mehrkampfmeisterschaften für Tirol an. Hat er, solange er für den Salzburger Verein startberechtigt war bereits an den Salzburger Landesmeisterschaften teilgenommen, so ist er keinesfalls in diesem Jahr für die gleiche Gruppe der Tiroler Meisterschaften startberechtigt.

Auch Studenten können beim ÖLV nur für einen Verein ordnungsgemäss gemeldet sein und dementsprechend nur für eine Landesauswahlmannschaft herangezogen werden. Wenn sie während längerer Ferien ihren Wohnsitz wechseln, können sie bei Freigabe mit einer Karrenzfrist von 1 Woche für einen anderen ÖLV-Verein starten. Nicht zulässig dagegen ist es, wenn z.B. ein Athlet eines Grazer Vereines, der studienhalber nach Wien übersiedelt, sich aus diesem Grund bei seinem früheren Verein abmeldet und mit einer Karrenzfrist von nur 1 Woche bei einem anderen Grazer Verein starten will.

In diesen Rahmen gehört auch der Beschluss des ÖLV vom 25. III. 1957, der beinhaltet, dass in einer Vereinsmannschaft, Städte- oder Bundesländerauswahlmannschaft keine Gastathleten startberechtigt sind.

#### Der 30km-Dreiländerkampf in Bochum

Der 5. Länderkampf der Langstreckenläufer der Deutschen Bundesrepublik, der Schweiz und Österreichs, welcher am 2. Juni in Dahlhausen bei Bochum ausgetragen wurde, endete leider mit einer empfindlichen Niederlage unserer Mannschaft. Es war aber weniger das mangelnde Können, sondern die näheren Begleitumstände, welche als die Hauptursache des unerfreulichen Ergebnisses betrachtet werden müssten. Die Absage HERMANN'S und die Verletzung WAGNER'S zwangen zur Einstellung von Ersatzleuten. GRUBER litt an einem schmerzhaften Furunkel und musste vor und nach dem Start ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Er war gleichermassen zu bedauern wie zu bewundern, konnte selbstverständlich seine normale Leistung nicht erreichen und wenn er dennoch Fünfter wurde, muss man dies als Beweis grösster Willenskraft anerkennen. RÖTZER lag bis zum 23. km grossartig im Rennen und sein Zeitrückstand gegen den späteren Sieger DISSÉ betrug bei diesem Streckenpunkt knappe 3 Minuten. Ein doppelter Wadenkrampf zwang ihn, obwohl sonst körperlich ganz frisch, zur Aufgabe. Damit war aber auch bereits das

Schicksal unserer Mannschaft, welche bis dahin mit mehreren Minuten Vorsprung vor der Schweiz den 2. Platz gehalten hatte, besiegt. Eine anerkennenswerte Leistung erbrachte der 44-jährige JAHN, welcher knapp an den Sieger des schweizerischen Ausscheidungslaufes CLAUSER herankam und den bekannten schweizer Langstreckler ZEHNDER hinter sich liess. LECHNER lief mit dem Aufgebot seiner ganzen Kräfte das Rennen zu Ende, nur um die Mannschaftswertung zu retten, wurde aber weit abgeschlagen Letzter im Länderkampf. Den herrschenden Witterungsverhältnissen (drückende Hitze und stickige Luft) waren nur die im Gruben- gebiete der Ruhr beheimateten deutschen Spitzenläufer DISSE und SCHÖNING gewachsen, dagegen konnten weder die Schweizer noch die Österreicher auch nur annähernd an ihre gewohnten Leistungen herankommen.

Die Gesamtorganisation war vorbildlich, die etwas schwere Strecke hermetisch abgesperrt, so dass keine Läufer irgendwie behindert wurden. Die kleine Stadt Dahlhausen hatte geflaggt, mehr als 13.000 Zuschauer säumten die Laufstrecke ein und bedachten die Läufer mit reichem Beifall. Die österreichische Mannschaft wurde bereits in Bochum festlich empfangen, erstklassig untergebracht und ausgezeichnet gepflegt. Ebenso während des Aufenthaltes vorbildlich betreut, wie auch die Organisation tatsächlich keinen Wunsch übrig liess. Mit einer hochinteressanten, mehrstündigen Besichtigung der riesigen Eisenwerke des "Bochumer Vereins" schloss unser Aufenthalt in Bochum-Dahlhausen.

Nachstehend das Gesamtergebnis des Länderkampfes:

- |                |                                 |           |
|----------------|---------------------------------|-----------|
| 1. Deutschland | ( Disse - Schöning - Brecht )   | 5:25:43.2 |
| 2. Schweiz     | ( Wittwer - Clauser - Zehnder ) | 5:54:04.6 |
| 3. Österreich  | ( Gruber - Jahn - Lechner )     | 6:02:13.6 |

Einzelwertung:

- |             |     |           |             |     |           |
|-------------|-----|-----------|-------------|-----|-----------|
| 1. Disse    | D   | 1:45:32.2 | 6. Schnepf  | D   | 1:55:23.6 |
| 2. Schöning | D   | 1:49:16.8 | 7. Clauser  | Sch | 2:01:17.4 |
| 3. Wittwer  | Sch | 1:50:09.6 | 8. Jahn     | Ö   | 2:01:33.6 |
| 4. Brecht   | D   | 1:50:54.2 | 9. Zehnder  | Sch | 2:02:37.6 |
| 5. Gruber   | Ö   | 1:52:59.0 | 10. Lechner | Ö   | 2:07:41.0 |

aufgegeben: Rühdisühli (Sch) und Rötzer (Ö)

Otto Picha

Mannschaftsführer

### Das internationale Rosicky-Meeting in Prag

Am 15. und 16. Juni nahmen auf persönliche Einladung des CSR-Verbandes die österreichischen Athletinnen Reinelde Knapp und Anni Pöll an dem internationalen "Rosicky-Memorial-Meeting" in Prag teil. Der ÖLV versuchte zwar noch andere Athletinnen und Athleten an den Start zu bringen, doch wurde dies von dem Veranstalter wegen technischer Schwierigkeiten abgelehnt.

Die Reise war kurz und angenehm, da sie mit dem Flugzeug erfolgte. Die Wettkämpfe waren gut organisiert und die Sportanlagen in einem sehr guten Zustand. Es gab bei starker internationaler Beteiligung schöne Kämpfe zu sehen. Anni Pöll wurde im Diskuswerfen Fünfte mit 43.67m bzw. im Kugelstossen Achte mit 12.48m, woraus die starke internationale Konkurrenz zu ersehen ist. Erfolgreicher war Reinelde Knapp, die sich mit einem guten Sprung von 1.61m den 2. Platz im Hochsprung sichern konnte.

Von diesem Bewerb ging es gleich zum Weitsprung und auch hier erreichte Knapp mit dem letzten Sprung den 2. Platz (5.65m). Gewonnen wurde dieser Bewerb mit einer Weite von 5.67m. Wenn Knapp eine kleine Pause zwischen den beiden Bewerbungen gehabt hätte, vielleicht wäre es ein 1. Platz geworden.

Der Aufenthalt in Prag wurde der kleinen Gruppe so angenehm wie möglich gemacht.

### Internationale Wettkämpfe für Lehrpersonen in Chambéry

Die Kärntnerin Herlinde Peyker aus St. Veit/Glan startete am 12. Mai in Chambéry-Frankreich bei einem internationalen Treffen für Lehrpersonen. Unter 10 Teilnehmerinnen erreichte sie im Diskuswerfen den 1. Platz mit einer Weite von 39.93m. Ein sehr schöner Erfolg, da auch Werferinnen aus anderen Ländermannschaften ihre Konkurrentinnen waren.

Heinrich Weigol  
Frauensportwart

### Die Bundesländervergleichskämpfe 1957

Der Beschluss des letzten Verbandstages, diesen seit Jahren bei der Jugend bestens bewährten Bewerb auch auf die Männer und Frauen auszudehnen, hat sich als sehr vorteilhaft erwiesen. Im ersten Jahr seines Bestandes brachte er zwar noch einigen Landesverbänden bei der Besetzung Schwierigkeiten, doch werden sich diese für den nächstjährigen Bewerb rechtzeitig um entsprechende Athleten umsehen und damit wird sich auch die gesamte Qualität dieser Wettkämpfe wesentlich steigern.

Erfreulich ist, dass auch bei den Jugendkämpfen eine Reihe ausgezeichneter Leistungen geboten wurde, von denen die besten abschliessend aufgezählt werden.

Dass einzelne Landesverbände aus organisatorischen Gründen nicht in allen Gruppen antreten konnten wird für diese ausser sportlichen Nachteilen auch finanzielle Rückwirkungen haben (Totogeldverteilung).

Ein Versehen bei der Heranziehung der deutschen Mehrkampfwertung ergab, dass in diesen Tabellen die 4x400m-Staffel fehlt und deshalb die alte österreichische Wertung herangezogen werden musste, welche jedoch nur etwa die halben Punktwerte wie für die 4x100m-Staffeln lieferte. Durch Ausarbeitung einer an die internationale Wertung angeglichenen Tabelle für diesen Staffelbewerb wird dieser Uebelstand in Zukunft behoben sein.

Die Vorrundenkämpfe, welche zu den Pfingstfeiertagen an 6 verschiedenen Orten durchgeführt wurden, brachten folgende Punkteergebnisse:

#### Männer:

Oberösterreich	10.724	P.
Steiermark	10.490	"
Wien	10.345	"
Kärnten	9.819	"
Salzburg	8.972	"
Tirol	8.946	"
Vorarlberg	8.796	"
Burgenland	5.153	"
Niederösterreich	--	

#### Frauen:

Wien	3.899	P.
Tirol	3.068	"
Kärnten	7.596	"
Steiermark	7.332	"
Oberösterreich	7.170	"
Salzburg	6.740	"
Burgenland	--	
Niederösterreich	--	
Vorarlberg	--	

Die sechs besten Mannschaften aus den Vorrunden trafen sich am Samstag, den 29. Juni im Wiener Stadion (Männer und Frauen) bzw. am 30. Juni im Linzer Stadion (männl. u. weibl. Jugend) zum Entscheidungskampf. Den Auswahlmannschaften des Wiener Verbandes gelang es dabei Sieger in allen 4 Gruppen zu werden, was dafür spricht, dass die Wiener Leichtathletik im Begriffe ist, das in den letzten Jahren verlorene Terrain gegenüber den Bundesländer langsam wieder aufzuholen. Die siegreichen Mannschaften erhielten Ehrenpreises des ÖLV.

Das Endergebnis des diesjährigen Bewerbos lautet wie folgt:

M ä n n e r

Wien	12.735	P.
Steiermark	10.972	"
Kärnten	9.997	"
Oberösterreich	9.936	"
Tirol	9.699	"
Salzburg	9.448	"

F r a u e n

Wien	9.281	P.
Tirol	8.471	"
Kärnten	7.685	"
Steiermark	7.198	"
Salzburg	7.148	"
Oberösterreich	6.960	"

männl. J u g e n d

Wien	8.513	P.
Oberösterreich	8.509	"
Vorarlberg	8.271	"
Steiermark	8.014	"
Salzburg	7.459	"
Kärnten	6.785	"

weibl. J u g e n d

Wien	8.194	P.
Steiermark	7.874	"
Tirol	7.863	"
Kärnten	7.789	"
Oberösterreich	7.751	"
Vorarlberg	7.609	"

Besondere Leistungen in den Vorrunden- und Endrundenkämpfen wurden von folgenden Athleten bzw. Athletinnen erzielt:

M ä n n e r

100m

Gump	W	10.7
Wimmer	OÖ	10.9
Huber	K	11.0

Hochsprung

Sturm	K	1.86
Kaiser	W	1.86
Mayer	St	1.83

400m

Molnar	W	49.7
Stiger	St	49.7
Muchitsch	K	51.2

Weitsprung

Muchitsch	K	6.85
Pingl	St	6.85
Raunegger	T	6.58

1.500m

Ceglodi	W	3:46.5
Tanay	W	3:56.4
Grill	St	4:02.8

Stabhochsprung

Bauer	OÖ	3.95
Schmidleitner	W	3.80
Prebio	St	3.60

5.000m

Rosznoyi	W	14:42.0
Haynan	OÖ	14:46.7
Posegger	K	15:50.8

Kugelstoss

Hahnenkamp	W	14.42
Zanier	T	14.15
Pötsch	St	14.09

110m-Hürden

Muchitsch	K	15.3
Storf	T	16.0
Volpe M.	W	16.2
Theiss	S	16.2

Diskuswurf

Neumann	W	44.34
Tunner	St	42.90
Sturm	K	41.98

<u>Speerwurf</u>			<u>4 x 100m</u>		
Kührer	K	56.99	Wien		43.2
Dobocuf	W	56.89	Kärnten		44.2
Dr. Werthner	OÖ	54.03	Oberösterreich		44.2

<u>Hammerwurf</u>			<u>4 x 400m</u>		
Thun	W	54.07	Steiermark		3:23.9
Dr. Fasler	S	51.97	Wien		3:26.2
Neumann	W	49.48	Kärnten		3:28.3

F r a u e n :

<u>100m</u>			<u>Kugelstoss</u>		
Murauer	T	12.2	Pöll	W	13.22
Harasek	W	12.8	Peyker	K	13.01

<u>200m</u>			<u>Diskuswurf</u>		
Murauer	T	25.7	Pöll	W	44.27
Fries	W	26.8	Peyker	K	42.45

<u>80m-Hürden</u>			<u>Speerwurf</u>		
Murauer	T	11.7	Schönauer	T	36.71
Eberl	W	11.8	Strasser	OÖ	36.52

<u>Hochsprung</u>			<u>4 x 100m</u>		
Knapp	W	1.60	Wien		50.5
Linsler	T	1.50	Steiermark		54.3
			Salzburg		54.3

<u>Weitsprung</u>		
Knapp	W	5.45
Hofrichter	St	4.95

<u>800m</u>		
Mathis	T	2:33.8
Walter	W	2:35.1

männl. J u g e n d

<u>100m</u>			<u>Hochsprung</u>		
Berger	S	11.0	Donner	W	1.78
Kunauer	K	11.2	Müller	S	1.73
Rhomberg	V	11.2			

<u>400m</u>			<u>Weitsprung</u>		
Lung	W	51.3	Gabernig	St	6.52
Härle	V	51.7	Gratzer	K	6.49
			Vago	V	6.31

<u>1.000m</u>			<u>Stabhochsprung</u>		
Steinbach	W	2:32.2	Gratzer	K	3.50
Krug	W	2:36.9	Schwärzler	V	3.30
Tulzer	OÖ	2:38.5	Kinz	OÖ	3.30
			Batik	W	3.30

<u>110m-Hürden</u>			<u>Kugelstoss</u>		
Flaschberger	W	15.2	Ratzer	OÖ	14.81
Ablinger	OÖ	15.5	Rohrer	V	13.36
Peyker	K	15.6			

<u>3.000m</u>			<u>Diskuswurf</u>		
Hinterdorfer	OÖ	9:20.8	Aineder	S	42.18
Linsbichler	W	9:22.4	Nikl	St	41.17
Lettner	St	9:33.6			

<u>Speerwurf</u>			4 x 100m	
Mayer	OÖ	50.47	Wien	43.4
Peyker	K	49.02	Steiermark	45.1
Rossmannith	S	49.02	Vorarlberg	45.1
			Oberösterreich	45.2

<u>Hammerwurf</u>			
Rohrer	V	38.50	
Hulfeld	B	37.26	
Petter	K	35.24	

weibl. Jugend

<u>100m</u>			<u>Weitsprung</u>	
Geist	W	12.6	Janisch	OÖ 5.12
Flegel	OÖ	13.0	Trinkl	St 5.01

<u>200m</u>			<u>Kugelstoss</u>	
Geist	W	26.9	Flegel	OÖ 11.77
Niederer	V	27.3	Anderle	T 11.37

<u>600m</u>			<u>Diskuswurf</u>	
Ludwig	V	1:47.1	Wellan	W 36.51
Garff	S	1:47.2	Weber	K 35.43
Keckstein	St	1:47.8		

<u>80m-Hürden</u>			<u>Speerwurf</u>	
Rupprechter	NÖ	12.4	Erger	St 40.33
Prochaska	St	12.7	Weber	K 38.66

<u>Hochsprung</u>			<u>4 x 100m</u>	
Flegel	OÖ	1.52	Wien	51.7
Samek	St	1.49	Steiermark	52.2
Seebacher	K	1.49	Tirol	52.7

Derzeitiger Stand der Österr. Mannschaftsmeisterschaften

Auf Grund der bisher beim ÖLV eingelangten und überprüften Wettkampfberichte ergibt sich in diesem Bewerb folgende Reihung:

Männer I. Klasse

Cricket	18.098 P.
Schwarz-Weiss Westb.	17.625 "
U-West Wien	17.109 "
ULC-Linz	16.947 "
Polizei Graz	16.389 "
Amateure Steyr	15.851 "

Männer II. Klasse

Polizei Graz	11.780 P.
SV-Reutte	11.752 "

Männer III. Klasse

U-Neuhofen	5.728 P.
U-Jahn Kindberg	5.471 "
Feuerwehr Wien	5.075 "
WAT X	5.070 "
TSV Preding	3.987 "

männl. Jugend I. Klasse

U-Salzburg	16.892 P.
Post Graz I	15.738 "
Polizei Leoben	14.474 "
ULC-Linz	14.337 "
UKJ-Wien	13.673 "
U-West Wien	13.535 "
Amateure Steyr	12.791 "
WAF	12.646 "
Post Graz II	11.755 "

männl. Jugend II. Klasse

Diözesan Jug. Linz	10.509 P.
SV-Reutte	9.556 P.
WAT XII.	8.555 "
Allg. TV-Leopoldsd.	7.942 "

männl. Jugend III. Klasse

U-Neuhofen	8.039 P.
U-Salzburg	7.057 "
TSV-Preding	5.128 "

Fortsetzung auf Seite 11



Erste Zehnbestenliste 1957

Wie angekündigt werden anschliessend die ersten Bestenlisten in den Einzelbewerben für Männer und Frauen veröffentlicht. Aus diesen Bestenlisten ist zu ersehen, dass sich die österreichische Leichtathletik besonders durch auf- fallende Leistungsverbesserungen unserer Junioren im Auf- schwung befindet. Besonders in Anbetracht der kommenden Osterr. Meisterschaften und Länderkämpfe bietet diese Zusammen- stellung wertvolle Hinweise. Aufnahme in diese Bestenlisten fanden nur jene Leistungen, von denen bis Ende Juni ordnungs- gemäss berichtet wurde. Die mit einem x) versehenen Lauf- leistungen wurden mit Rückenwind erzielt.

M ä n n e r

<u>100m</u>			<u>3.000m</u>		
Gump	UKJ	10.6	Gruber	Cricket	8:43.8
Wimmer	Pol.Linz	10.9	Rötzer	WAF	8:47.6
Krejci	Am.Steyr	11.0	Kropf	Post Graz	9:01.4
Flaschberger	U-Alt.Brig.	11.0	Klaban	Reichsb.	9:05.0
			Windholz	U-W.W.	9:14.6
<u>200m</u>			<u>5.000m</u>		
Gump	UKJ	22.0	Gruber	Cricket	15:34.2
Fitzthum	U-Alt.Brig.	22.6	Kropf	Post-Graz	15:50.8
Flaschberger	U-Alt.Brig.	22.8	Windholz	U-W.W.	16:09.4
Wicher	Post-Graz	22.9	Hermann	U-W.W.	16:14.6
Krejci	Am.Steyr	22.9	Glatz	Pol.Leoben	16:16.2
<u>400m</u>			<u>110m-Hürden</u>		
Stiger	U-Graz	49.9	Muchitsch	KLC	15.8
Lung	Herzmansky	50.8	Wicher	Post Graz	16.1
Staber	U-Graz	50.9	Volpe M.	U-W.W.	16.1
Kreuzer	Post Graz	51.0	Theiss	U-Salzburg	16.2
Muchitsch	KLC	51.3	Flaschberger	U-Alt-Brig.	16.2
<u>800m</u>			<u>200m-Hürden</u>		
Steinbach	WAC	1:53.8	Wicher	Post-Graz	26.1
Windholz	U-W.W.	1:55.4	Stallecker	Herzmansky	26.3
Pauls	U-W.W.	1:55.5	Wallner	Post-Graz	27.0
Haberl	T-Lusten.	1:59.4	Flaschberger	U-Alt-Brig.	27.2
Lacker	KAC	2:00.3	Kneidinger	ULC-Linz	27.3
<u>1.000m</u>			<u>400m-Hürden</u>		
Windholz	U-W.W.	2:31.0	Wicher	Post-Graz	55.5
Dittmer W.	Cricket	2:31.9	Hofmann	WAC	58.3
Suppan	Post-Graz	2:33.6	Link	U-W.W.	63.0
Steinbach	WAC	2:34.7	Huth	Pol.Leoben	63.5
Gruber	Cricket	2:35.2	<u>Hochsprung</u>		
<u>1.500m</u>			Pingl	U-Graz	1.90
Dittmer W.	Cricket	4:00.4	Kaiser	Schw.W.-W.	1.86
Gruber	Cricket	4:00.8	Sturm	KLC	1.86
Windholz	U-W.W.	4:00.9	Mayer	U-Kindberg	1.83
Pauls	U-W.W.	4.01.2	Theiss	U-Salzburg	1.75
Suppan	Post-Graz	4.04.3			

Weitsprung

Muchitsch	KLC	6.85
Freitag	Pol. Leoben	6.61
Raunegger	SV-Reutte	6.52
Gratzor	Am. St. Veit	6.49

Dreisprung

Samitz	WAC	13.54
Wareka	WAC	13.20
Pingl	U-Graz	12.81
Rauch	Schw. W. W.	12.68
Schmuck	SC-Lofer	12.57

Stabhochsprung

Bauer J.	ULC-Linz	3.95
Schmidleitner	Schw. W. W.	3.90
Prebio	Pol. Graz	3.65
Gratzor	Am. St. Veit	3.50

Kugelstoss

Hahnenkamp	Schw. W. W.	14.42
Zenier	U-Wien	14.15
Pötsch	Post Graz	14.09
Storf M.	SV-Reutte	13.85
Starnberg	A-Salzburg	13.74

Diskuswurf

Neumann	Cricket	46.10
Tunner	A-Graz	42.90
Sturm	KLC	41.98
Dr. Halama	Schw. W. W.	41.90
Sabernig	Post Graz	41.05

Speerwurf

Kührer	WAC	56.99
Debocuf	WAT XII	56.25
Hagon	T-Lusten.	55.68
Pöchhacker	WAF	54.08
Dr. Werthner	ULC-Linz	54.03

F r a u e n

100m

Geist	WAC	x) 12.4
Murauer	Innsbr. TV	12.6
Fries	WAF	x) 12.7
Harasek	U-W. W.	12.8
Flegel	ULC-Linz	13.0

200m

Murauer	Innsbr. TV	26.8
Niederer	ULC-Dornb.	27.3
Wörl	Schw. W. W.	27.4
Hagon	T-Lusten.	27.5
Anderle	T-Innsbr.	27.6

600m - Jugend

Ludwig	T-Dornb.	1:47.1
Corff	U-Salzburg	1:47.2
Keckstein	Post Graz	1:47.8
Hollaus	SV-Ortm.	1:50.2
Sigl	SV-Reutte	1:51.7

Hammerwurf

Thun	WAF	54.08
Dr. Pasler	SC-Lofer	53.63
Neumann	Cricket	50.28
Pötsch	Post-Graz	47.32
Tucek	Feuerw. Wien	43.86

4 x 100m

Amateuere Steyr	44.5
Post Graz	44.8
SV-Reutte	45.2
T-Lustenau	45.3

3 x 1000m

WAC - Jug.	7:59.8
U-West Wien Jun.	8:00.9
T-Lustenau	8:11.7
Amateure Steyr Jun.	8:20.4
UKJ - Jug.	8:31.8

Schwedenstaffel

Herzmaňsky	2:05.5
Amateure Steyr	2:07.0
Schwarz-Weiss-Westbahn	2:08.4
WAT XVI.	2:10.2
WAT XII.	2:10.5

Olympische Staffel

WAC	3:37.8
Reichsbund	3:38.0
Polizei Leoben	3:39.0
UKJ Wien	3:45.8
WAC II	3:48.0

800m

Rupprechter	SV-Ortm.	2:34.8
Walter	WAC	2:36.8
Mathis	Innsbr. TV	2:38.8
Somitsch	KAC	2:40.2
Kunstel	U-K-Schul.	2:40.9

80m-Hürden

Eberl	Schw. W. W.	12.0
Fries	WAF	12.2
Knapp	UKJ-Wien	12.2
Kurauer	Innsbr. TV	12.3
Rupprechter	SV-Ortmann	12.4

Hochsprung

Knapp	UKJ-Wien	1.61
Flegel	ULC-Linz	1.52
Eberl	Schw. W. W.	1.50
Linser	SV-Reutte	1.48
Samek	U-Kindberg	1.48

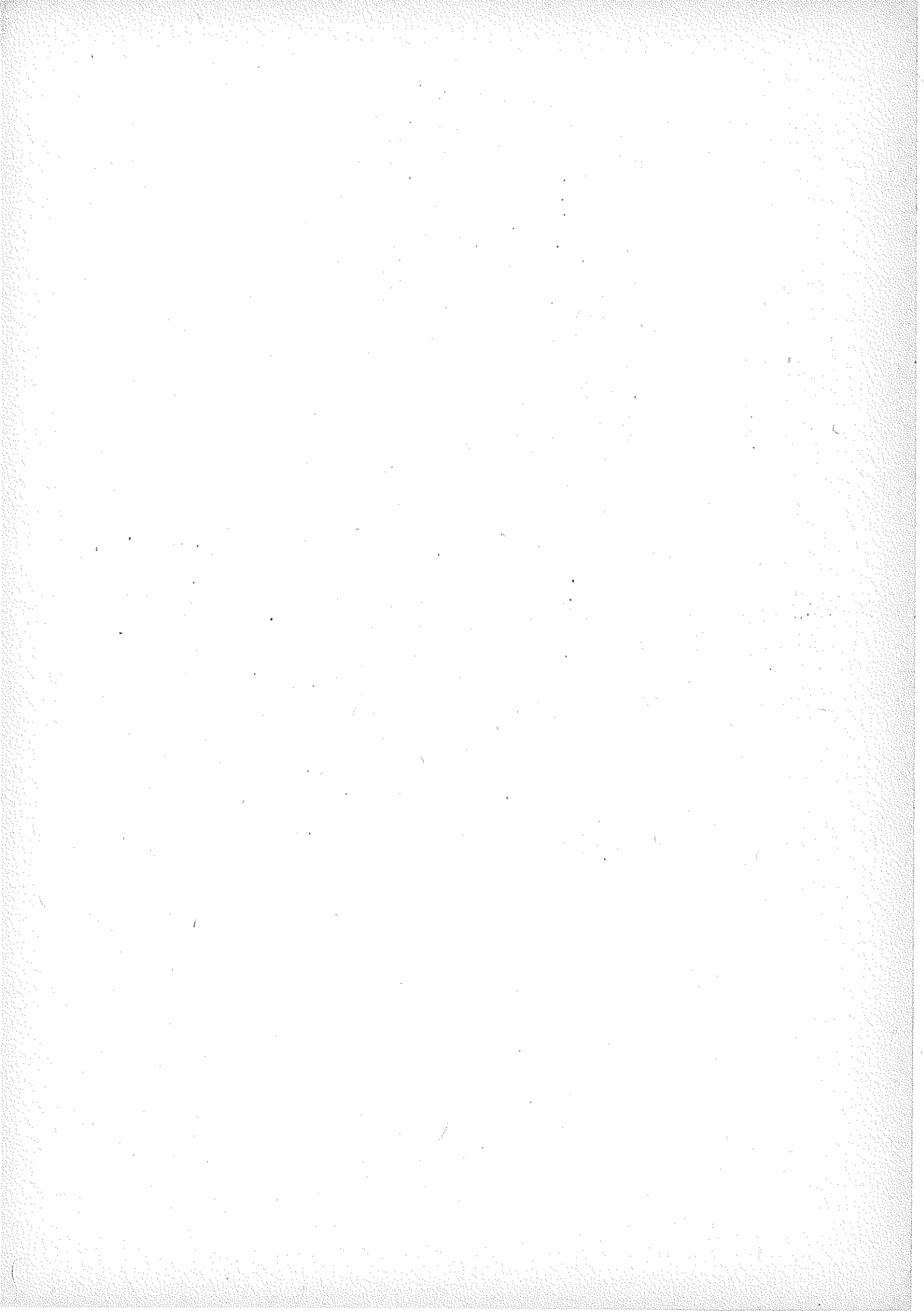
<u>Weitsprung</u>			<u>Speerwurf</u>		
Knapp	UKJ-Wien	5.71	egger	Kapfenb.SV	40.33
Janisch	ULC-Linz	5.49	Schönauer	Innsbr.TV	39.02
Bartosch	UKJ-Wien	5.39	Weber	Am.St.Veit	38.66
Eberl	Schw.W.W.	5.15	Schwärzler	T-Dornbirn	38.39
Fries	WAF	5.13	Wörl	Schw.W.W.	37.89
<u>Kugelstoss</u>			<u>4 x 100m</u>		
Pöll	Schw.W.W.	13.13	ULC-Linz	Jug.	53.1
Peyker	Am.St.Veit	13.03	U-West Wien		53.6
Schwärzler	T-Dornbirn	11.89	Schwarz-Weiss Westbahn		53.9
Kollmann	Herzmansky	11.84	UKJ-Wien		54.2
Flegel	ULC-Linz	11.77	Allgemeiner TV Graz		54.5
<u>Diskuswurf</u>					
Pöll	Schw.W.W.	44.46			
Peyker	Am.St.Veit	42.45			
Staringer	Schw.W.W.	39.08			
Hofrichter	Allg.TV-Graz	38.60			
Wellan	U-Alt-Brig.	36.51			

Fortsetzung von Seite 8  
(derzeitiger Stand d.Österr.Mannschaftsmeisterschaften)

<u>Frauen I.Klasse</u>		<u>weibl.Jugend I.Klasse</u>	
U-West Wien	12.850 P.	U-Salzburg	15.819 P.
UKJ-Wien	11.453 "	U-West Wien	15.340 "
<u>Frauen II.Klasse</u>		WAC	13.322 "
SV-Reutte	8.414 P.	<u>weibl.Jugend II.Klasse</u>	
<u>Frauen III.Klasse</u>		WAT XII	9.179 P.
Allg.TV-Graz	5.636 P.	<u>weibl.Jugend III.Klasse</u>	
		U-Salzburg	7.616 P.
		TSV-Preding	6.031 "

--- 000000 ---

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck :  
Österreichischer Leichtathletik-Verband. Für den Inhalt verantwort-  
lich: Dipl. Ing. Ernst Glaser, alle Wien 3., Löwengasse 47



Hochsprung - Lattenarbeit - Training

Der Landeslehrwart für Kärnten, O. Peyker, nahm an einer Arbeitstagung für Leichtathletiklehrer in Mainz in der Zeit vom 12.-17. März d. J. teil. Unter anderem hielt bei dieser Tagung der bekannte schwedische Trainer, Gösta Holmer, ein Referat über den Hochsprung. Aus diesem sehr umfangreichen, von der wissenschaftlichen (mechanischen) Seite aufgezogenen Vortrag möchte ich den Teil, der die Körperarbeit über der Latte behandelt, herausheben. Er ist zwar sehr schwer verständlich, trotzdem aber grundlegend und von grosser Wichtigkeit.

"Der anatomische Bau des Körpers bestimmt die verschiedenen technischen Einzelheiten. Es ist nicht notwendig, schon in den Absprung Impulse für die Rotation zu geben, wenn man die Schulterachse oder Hüftachse in eine für die Latte gute Stellung zu bringen wünscht.

Wir wissen, dass eine Katze immer auf den Beinen landet, auch wenn sie mit dem Rücken gegen den Boden fallen gelassen wird. Wenn man die Hände wegnimmt, macht die Katze erst eine Bewegung, sodass der Unterkörper im rechten Winkel zur Längsachse kommt, wodurch das Trägheitsmoment des Unterkörpers so gross wird, dass dadurch die Katze die Möglichkeit hat, den Oberkörper zu verdrehen, sodass Kopf und Vorderbeine gegen den Boden kommen. In dieser Lage streckt die Katze den Körper aus, wobei der Unterkörper verdreht wird und sie auf den Beinen landen kann. Auf ähnliche Weise ist es für den Springer möglich, Schulter und Hüfte, Arme und Beine zu benutzen, um eine Drehung um die Längsachse auszuführen. Der Springer kann sich auch um die Querachse drehen. Jede Bewegung eines Gliedes verursacht eine Bewegung der übrigen Körperteile eines frei in der Luft liegenden Körpers. Dies nützt ein guter Hochspringer aus. Nach dem Absprung (linkes Bein) kommt erst eine Drehung des Beckens nach links und indem der Springer gleichzeitig mit beiden Armen arbeitet, bekommt man ein System - ein Körper-Zylinder, das in der Luft nach links eine rotierende Bewegung ausführen kann. Der rechte Arm und das rechte Bein arbeiten gleichzeitig aufwärts in Richtung der Latte und unterstützen dabei eine Drehung nach links - das ganze System Körper-Zylinder - rotiert nach links um die Längsachse. Der linke Arm wird nicht so hoch gependelt, nicht höher als die Schulter und er hält den linken Arm in dieser Lage, damit die Rotation nach links unterstützt wird.

Der Springer bekommt auch durch Verlegung der Anlaufrichtung nach rechts einen Rotationsimpuls vorwärts um die Querachse. Der Springer nutzt diese Rotationsimpulse während der Haltung in der Luft aus. Wenn er mit dem rechten Arm über die Latte kommt, senkt er diesen über die Latte und das rechte Bein führt er nach aussen. Diese Bewegung des rechten Beines verursacht eine Gegenrotation in der Schulterachse nach links gegen die Latte und nach unten. Der Springer **hält** den linken Arm passiv. Da er den rechten Arm und das rechte Bein senkt, muss das linke Bein sich heben. Dadurch kommt der Springer in eine "zusammenziehende" Position und es besteht die Möglichkeit für ihn, um die Querachse zu rotieren. Wenn Kopf und Schulter niedertauchen, werden Beine und Hüfte gehoben. In dieser "Katzenstellung" muss er die Latte passieren. Er muss das linke Bein über die Latte

heben und mit dem rechten Bein frei von der Latte kommen. Folgende Arbeit wird gleichzeitig ausgeführt: das rechte Bein nimmt der Springer über die Latte wie ein Hürdenläufer das Nachzugsbein und gleichzeitig streckt er den linken Arm vorwärts nach unten. Der rechte Arm muss in eine Bewegungsrichtung aufwärts kommen. Gleichzeitig mit dieser Bewegung verdreht der Springer seinen Kopf aufwärts nach rechts gegen den rechten Arm. Die Bewegungen der Arme, Schulter und des Kopfes verursachen folgende Bewegung der Hüftachse und dem linken Bein: indem der Springer die Schulterachse mit der linken Achse nach unten und der rechten Achse aufwärts verdreht, so kommt eine Gegenwirkung von der Hüftachse auf, eine Bewegung, wobei der Springer die Hüfte von der Latte frei bekommt. Indem der rechte Arm mit Kraft aufwärts geschlagen wird, führt die Gegenwirkung bei dem linken Bein dieses auch aufwärts und über die Latte. Der Springer streckt gleichzeitig das linke Bein, wodurch teils das Knie des linken Beines über die Latte gehoben wird und es möglich wird, eine rotierende Bewegung um die Längsachse auszunützen. Nach dieser Theorie wurde der schwedische "Wälzer" (Bengt Nilsson) ausgestellt.

Über das Training: Das Aufwärmen muss so gestaltet werden, dass die explosive Fähigkeit der Muskelkraft aufgeladen wird. Durch Gehen, Traben, Dehnung und Springen im rechten Winkel gegen und über die Latte bekommen die Muskeln eine gute Ausbildung.

Die Endgeschwindigkeit des Absprungimpulses trainiert der Springer am besten mit Sprüngen über grosse Höhen. Der Springer erpresst da eine sehr schnelle Beinstreckung und das ist die beste Art und Weise, diese Geschwindigkeit zu fördern.

Krafttraining: Der Springer hat gute Hilfe in Übungen mit Belastung. Der Springer trainiert zu Beginn mit einem Gewicht um 20 kg und während der Hochsaison um 30 kg. Ich nenne 10 Übungen, die ich als übereinstimmend mit der Wissenschaft empfehlen kann:

1. Der Springer hebt das Gewicht hoch und stellt es wieder hin; 10mal zum Aufwärmen.
2. Der Springer drückt das Gewicht 5mal hintereinander und wiederholt dies 5mal.
3. Der Springer erfasst das Gewicht mit der Innenseite der Hände (Kammgriff) und hebt das Gewicht mit Anbeugen der Arme 10mal und 2 Wiederholungen.
4. Der Springer nimmt das Gewicht auf die Schulter und macht 10mal Kniebeugen und Strecken nacheinander. Die Streckung wird so schnell ausgeführt, dass ein Sprung entsteht. 2 Wiederholungen.
5. Der Springer drückt das Gewicht mit der rechten Hand hoch und belastet teilweise nur das linke Bein. 10mal mit 2 Wiederholungen.
6. Mit dem Gewicht auf den Schultern macht der Springer Kniebeugen mit Ausfall. 10mal mit 2 Wiederholungen.
7. Der Springer steht mit den Füßen so auf einem 5cm starken Brett, dass die Fersen frei über die Kante hinausragen und den Fussboden berühren können. Hochgehen in den Zehenstand und zurück, bis die Fersen den Boden berühren. 10mal mit 2 Wiederholungen.

- 8. Beinspreizen vorwärts, abwechselnd links und rechts, so hoch als möglich, 10mal mit 2 Wiederholungen.
- 9. Gehen, wobei zuerst das Knie hochgehoben wird und dann das Bein gestreckt wird. 30 Schritte mit 2 Wiederholungen.
- 10. Der Springer liegt auf dem Rücken, Beine und Arme werden gestreckt nach oben gebracht, bis sie einander berühren (Beinklappe). 10mal mit 2 Wiederholungen.

Für die Ausdauer sollen viele Sprünge täglich ausgeführt werden, bis ein Gefühl der Ermüdung eintritt.

Der beste Rat für das Trainieren, den ich geben kann, ist: Trainiere wie ein Eichkätzchen. Es springt jeden Tag, jede Stunde, von Zweig zu Zweig, von Baum zu Baum und es spielt mit der Schnelligkeit in schmiegsamen Sprüngen zwischen den Bäumen."

Soweit Schwedens Cheftrainer Gösta Holmer. Ich erwähnte schon, dass es sehr schwer ist, den theoretischen Ausführungen über die Technik von Nilsson zu folgen. Die wichtigste Feststellung ist, dass durch jede Bewegung eines Gliedes eine Bewegung der übrigen Körperteile eines frei in der Luft liegenden Körpers verursacht wird. Damit ist vor allem durch die Armführung beim Wälzer die Möglichkeit die Arbeit über der Latte zu beeinflussen sehr gross. Es ist daher dem Einsatz der einzelnen Gliedmassen (Arme, Beine, Kopf) grösste Beachtung zu schenken. Von hier aus (Arme, Kopf) kann so mancher Fehler behoben werden, der als Reißen der Latte mit dem Nachzugsbein in Erscheinung tritt. Die Trainingshinweise sind nur allgemeiner Natur und beziehen sich vorwiegend auf den konditionellen Sektor. Die Übungen des Krafttrainings sind uns nicht unbekannt. Als besonders wertvoll möchte ich die Übung 7 bezeichnen. Ich möchte noch darauf hinweisen, dass es sich bei der technischen Abhandlung um die sogenannte schwedische Technik handelt. Wir kennen auch nicht die amerikanische Technik, wie sie der Olympiasieger Dumas, Shelton, Soeter usw. Springen. Die Feststellung über die Wichtigkeit der Gliederbewegung hat aber für beide Arten die gleiche Bedeutung.

Franz Czorny  
Verbandslehrwart

Ausbildungskurs für Leichtathletiklehrwarte

Der zuerst für Mai l.J. vorgesehen gewesene Kurs für unsere Lehrwarte wird nunmehr im Einvernehmen mit der Bundesanstalt für Leibeserziehung in Wien in der Zeit von 26.-31. August 1957 in Wien zur Durchführung kommen.

Eine detaillierte Ausschreibung zu diesem Lehrgang liegt dieser Folge der Verbandsmitteilungen bei. Im Interesse einer zeitgemässen Heranbildung von Lehrwarte, ohnen denen ein geregelter Leichtathletikbetrieb in einem Verein undenkbar ist, werden alle ÖLV-Verbandsvereine auf diesen Kurs besonders hingewiesen.

Anmeldeschluss ist der 17. August 1957 !  
=====

